

# Signale für die Dirt-Bahn sind auf Grün

**Erdmannhausen** Die Mitglieder des Ausschusses für Verwaltung und Technik loben das Engagement der Dirt-Razers. *Von Iris Voltmann*

**N**och selten haben sich zu einer Sitzung des Erdmannhäuser Verwaltungs- und Technischen Ausschusses so viele Jungs versammelt. Die Dirt Razers sind eine Gruppe des Jugendhauses Calypso. Die rund 25 Kinder und Jugendlichen setzen sich schon seit einiger Zeit intensiv für den Bau einer Bike-Bahn ein (wir berichteten). Dafür haben die Jungen und auch einige Mädchen in den vergangenen Monaten viel auf sich genommen.

Um genug Geld für das Projekt auf das Konto zu bekommen, sammelten sie Äpfel, kochten für die Mitarbeiter der Gemeinde und bewirteten bei verschiedenen Veranstaltungen. Rund 2000 Euro sind schon zusammen gekommen. Dieses Engagement stieß bei den Ausschussmitgliedern auf Beifall. „Ich finde klasse was ihr macht“, sagte Martina Gles-Brück (Grüne). Insgesamt 12 000 Euro werden die beiden Bahnen kosten. „Sie sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet“, erläuterten die Jugendlichen.

Rund 5000 Euro wollen die Dirt-Razers und ihr Mentor, der Jugendhausleiter Aristofanis Chatzidis, über Erdspenden von Bauunternehmen einnehmen. Denn die Hindernisse auf dem Gelände nahe dem Jugendhaus werden vorwiegend aus Erde, aber auch aus Holz gebaut. „Die Unternehmer sparen sich durch uns die Deponiekosten.“ An 13 Samstagen werden die Dirt-Ra-

zers den ersten Abschnitt des Geländes fertigstellen. Der zweite folgt, sobald genügend Geld zusammen ist. „Ich starte hiermit das Projekt 5555 plus x“, sagte Aristofanis Chatzidis. So viel Geld fehlt noch. Aufbringen wollen es die Dirt-Razers durch weitere Aktionen. Bereits Morgen werden sie beim Open-Air-Kino für Essen und Getränke sorgen. Sie werden sie auch darum

kümmern, dass das Gelände in Schuss bleibt. „Das klappt schon beim Beachvolleyball-Feld sehr gut“, betonte Hans-Georg Götz (SPD). Die Anlage werde genutzt und er glaube, dass das auch mit dem Bike-Park so sein werde. Rita Schöck-Mergenthaler (CDU) bezeichnete das Engagement der Jugendlichen als „sehr erfreulich“ und „lobenswert“. Am Ende stimmten alle dafür, den Jugendlichen durch den Rat den Weg frei zu machen. Bereits in der ersten Sitzung nach den Ferien, am 17. September, will der Bürgermeister Lutz Schwaigert das Thema auf die Tagesordnung setzen.

